

Ausfahrt in der Leucht, 03.05.09

Und wieder: ein freier Tag *freu* Also, was macht man dann? Natürlich - ab zum Pferd. Nakema hatte eine nichtreitende Freundin zu Besuch und wir wollten ihr mal das schöne Leben mit unseren Vierbeinern nahe bringen. Was lag da näher, als sie zu einer Kutschfahrt einzuladen??? Eigentlich nix *überleg*

Wir verabredeten uns also am Stall. Ich fuhr schon zeitig hin (irgendwie kann ich eh nicht lange schlafen), holte unsere Ponies von der Weide und wienerte beide gaaaaaaaanz gründlich. Irgendwie kommen da immer noch Winterhaare raus.... (Na, da bin ich ja gespannt auf den diesjährigen Sommer...) Während ich dann alle anderen Sachen zusammensuchte, durften sie sich noch auf der Wiese so lange den Magen voll schlagen.

Kutsche abdecken, aus der Ecke rausziehen, Geschirr kurz vom Staube befreien, also war dann alles fast fertig, die beiden konnten nun eigentlich auftauchen. *gg* und da stiefelten sie schon über den Hof, ganz erstaunt, dass schon fast alles fertig war. (Hmmm, Wiederholung..., egal) Dann holten wir unsere Knuffeltiere von der Wiese und sattelten (Marita / Linford) und schirrten (Kerstin / Rhamant) auf.

Meine kleine Fußhupe Johnny war auch mit von der Partie, er freute sich wieder auf fleißiges Laufen. Hmm, *überleg* wie war das doch mit dem Zeckenschutz für den kleinen Vierbeiner? Vorhanden, letzte Woche aufgetragen. An was man immer alles denken muß *seufz*

So, die Pferde sind fast fertig, Rhamant guckt sich schon suchend um, ob es nun endlich los geht *gg*



Nakema freut sich ein Loch in den Bauch über den netten, lieben, sympathischen, charmanten Linford. So gehen sie im Gleichschritt hinter der Kutsche her, bis zur nächsten Aufstiegshilfe.



Das Wetter spielte eigentlich ganz gut mit. Es war zwar bewölkt, nur 16°C, sehr kalter Fahrtwind an den offenen Stellen, aber es regnete nicht, ich war warm angezogen (Zwiebelschalenprinzip, Handschuhe, Hut) und für die Pferde war die Wetterlage genau richtig! Sie marschierten fleißig vorwärts.

Nun brachte ich also zwei Mädels das Kutschfahren durch den Wald mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden nahe.

Dazu zählte punktgenaues Fahren, um nicht in den Pfählen hängen zu bleiben, die dummerweise schon mal gewisse Wege absperren, aber manchmal wenigstens einen Abstand haben, dass man gerade so eben durch kommt mit der Kutsche.

Ebenfalls beim Verfehlen eines Weges durch zu hohe Geschwindigkeit das Drehen um 180°C von Pferd mitsamt Kutsche mit hervorragendem Kreuzen der Vorder- und Hinterbeine.

Ach ja, außerdem das Befahren von unwegsamem Gelände, engen Wegen und Schluchten.

So lernten die beiden, wie vorteilhaft ein sicheres Kutschpony ist *rofl*, das auf Handzeichen und auch Zurufe anhält, antritt und sich seitlich verschieben lässt.





Nakema guckte mehr als einmal heute seeeeeehr ungläubig *gröhl*

So, dann kamen wir genau da raus, wo ich auch hin wollte *freu* Wir machten eine Rast in Haus Waldesruh. Die sind schon gewohnt, dass ich da gelegentlich aufschlage mit Pferden...



Zwischendurch hatten die zwei anderen gewichtige Handyprobleme zu lösen...
„Wie kann ich hier nach Hilfe rufen, falls wir hier verloren gehen...?“



Und dann gab es lecker Essen! Wir hatten begeistert rein. Anteilig bekamen natürlich auch unsere fleißigen Vierbeiner etwas ab!





So, da saßen wir nun und genossen das Leben und das Sein.

Leider mussten wir uns dann doch wieder gewissen Zwängen und Verpflichtungen beugen und uns auf den Heimweg machen....

Der Rückweg verlief dann ziemlich zügig, hier brachte ich nochmals die verschiedenen Gangarten ins Spiel. Das Wetter weinte zwar ein wenig, weil wir schon wieder nach Hause mussten, aber wir konnten es beruhigen, dass wir bestimmt bald wieder durch die Gegend touren werden! *Blondinenehrenwort* Netterweise hörte das Geflenne dann auch sofort auf.

(Danke Wettergott/in)

Während dann unsere spitzenmäßigen Pferdchen ihr wohlverdientes Futter fraßen, räumten wir auf und die Kutsche kam wieder in ihre Planengarage.

